

Protokoll zur Ausschußsitzung vom 11.03.90

Ort: Rainer Thieringer, Eichenweg 9
Beginn: 20.30 Uhr
Ende: 23.15 Uhr
Versammlungsleiter: Rainer Thieringer
Protokollführer: Luitgard Koch
Anwesende: Uwe Ganter, Luitgard Koch,
Rainer u. Ralf Thieringer,
Arthur und Heinrich Bantle,
Robert Bentele.

Tagesordnung:

1. Schleppgelände
2. Tagesordnung Generalversammlung
3. Vereinspokal
4. Zukünftiger Vereinsnachwuchs

Ergebnisse der Sitzung

1. Schleppgelände

(a) Treffen mit BUND-Schramberg

Folgende Kompromisse wurden vom Ausschuß akzeptiert:

- Die Hecken auf Dunninger-Gemarkung dürfen nicht unter 300m überflogen werden.
- Wassertümpel bei Dunningen darf in 1km Radius nicht überflogen werden.
- Die zukünftigen Wiesen werden mit einer Magermischung eingesäht.
- Fahrzeugverkehr sollte eingeschränkt werden, besonders der von Zuschauern.

(b) Startleiterliste

Das zweite Ausschußmitglied ist für die Erstellung und Durchführung dieser Liste verantwortlich.

Schleppbetrieb Samstag und Sonntag, die Liste wird in alphabetischer Reihenfolge für die Flugtage des nächsten Jahres erstellt.

(c) Startgeld

Nach ersten Versuchen mit einem Startgeld von 1.- DM wurde festgestellt, daß dies nicht ausreicht. Neue Festlegung des Startgeldes:

Vereinsmitglieder:	2.- DM
Gastpiloten ohne Vereinszugehörigkeit:	5.- DM
Gastpiloten aus anderem Verein:	3.- DM

2. Tagesordnung der Generalversammlung

- Besprechung der Tagesordnung der Generalversammlung am 16.03.90.
In Zukunft beide Ausschußmitglieder mit Funktion, einen Windenwart und einen Schleppwart.
- Mitgliederstopp: vom Ausschuß weiter befürwortet, an GV darüber nochmals abstimmen.

3. Vereinspokal

- Der Wettkampf um den Vereinspokal für den weitesten Streckenflug wird nur noch von vereinseigenem Gelände bewertet, d.h. Start in Bösinggen auf dem Schlepplände.
- Es wird ein weiterer Pokal ausgesetzt für Vereinsmeisterschaften.

4. Zukünftiger Vereinsnachwuchs

- Ausbildung könnte zum Teil bei finanzschwachen Interessenten vorfinanziert werden. Außerdem die Zuweisung an Flugschulen bei denen bis nach der A-Scheinprüfung die Geräte gestellt werden.